

Das Köngernheimer Ortswappen

Kugeln oder Schneebälle ?

Nach guter Sitte bedankt sich Historix zunächst für die positive und konstruktive Resonanz auf den Start der Serie historischer Betrachtungen von unserem Köngernheim. Besonders freut es den Autor als gelernten Journalisten jedoch, dass schon der erste Bericht auch von besonders historisch bewanderten Mitbürgern aufmerksam verfolgt wurde. Im zweiten Teil der Serie wollen wir uns nun einem besonderen grafischen Klassiker widmen: dem Ortswappen von Köngernheim.



Viele Städte und Gemeinden verändern ihr Wappen häufig und passen es der aktuellen Mode an. Verbunden sind damit zumeist auch immense Kosten, da dann natürlich die alte Version überall durch die Neue ausgetauscht werden muss. Veraltetes Briefpapier wird ebenso wenig benutzt, wie Formulare oder Fahnen. Unser Heimatort hat jedoch den durchaus sparsamen Weg gewählt, das Wappen nicht so häufig zu verändern. In Köngernheim fällt den meisten Besuchern das Wappen an zwei Stellen ins

Auge. Zum einem ist es recht groß und unübersehbar an der Sickingenhalle angebracht, zum zweiten prangt es am alten Rathaus, an dem ansonsten auch noch das Wappen der Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim mit dem Pfälzer Löwen und einem Adler zu sehen ist.

Das jetzige Köngernheimer Wappen beruht auf einem Beschluss des Gemeinderates vom 1957. Damals war die Historie noch nicht so gut erforscht wie heute. Es gibt heute mehrere studierte Historiker, wie auch Hobby-Historiker, die sich hier mittlerweile verdient gemacht haben. "Aufgrund der falschen Angaben von K. Brilmayer in seinem Buch Rheinhesen in Vergangenheit und Gegenwart "(1905) wurde seit Anfang unseres Jahrhunderts angenommen, dass das Ortswappen von Köngernheim identisch sei mit dem Familienwappen der Grafen von Sickingen", heißt es in der offiziellen Wappenbegründung der Ortsgemeinde von damals. Zu diesem Fehler kam es u. a., weil das Sickingen Wappen sich auf der Evangelischen Kirche und auf Gemarkungssteinen findet. Elemente und Farben aus dem Wappen der Familie Sickingen erscheinen noch heute in vielen schwäbischen und Pfälzer Stadt-, Kreis-, Orts- und Gemeindegewappen. In zahlreichen Wappen der zugehörigen Gemeinden und Ortschaften der Kreise und Verbandsgemeinden, erscheinen die fünf Kugeln ebenfalls. Einige

Beispiele: Stadt Landstuhl, Bad Münster am Stein-Ebernburg, Landkreis Kaiserslautern.

Abdrücke von Gerichtssiegeln, die das Staatsarchiv Darmstadt bewahrt hatte, bewiesen, aber, dass die heute gültige Form bereits im 17. und 18. Jahrhundert genutzt wurde. Nur für die Farbgebung des "K" gab es keine Unterlagen oder Informationen. Man einigte sich auf Rot auf Silber. Das "K" erscheint als Wappen-Inhalt folgerichtig, ebenso ein Sickingen-Element. Doch woher haben die Sickingen eigentlich ihre fünf (Schnee)Ballen? "Eines Winters im 12. Jahrhundert stritten zwei Brüder um das Sickingen-Erbe. Ihre Mutter erteilte ihnen den Rat, um Blutvergießen zu vermeiden, eine Schneeballschlacht auszutragen. Der Sieger bekam Namen und Stammung, der Verlierer floh und gründete Flehingen. Eine tolle Fabel, doch die Wirklichkeit ist weniger sagenhaft. Das Schild der Sickingen-Ritter war naturbelassen. Dunkles Leder und in der Mitte wurde es von fünf dicken Eisennieten zusammengehalten. Und so lässt sich im handschriftlichen Protokoll zur Gemeinderatssitzung vom 1. November 1957 nachlesen, dass über den Vorschlag zur Erneuerung des Ortswappens der Gemeinderat mit "10 Stimmen dafür u. 1 Stimme dagegen" abstimmte. Offiziell genehmigt wurde das bis heute gültige Wappen am 8. Januar 1958 vom Ministerium des Inneren unter dem Aktenzeichen 322-01. Es feiert damit 2011 seine 53jährige Gültigkeit.

Von Historix, Veit Schiemann

Seniorenachmittag

Kinder und Außerirdische gestalten den Nachmittag

Am 11.12.2010 fand der diesjährige Adventsnachmittag der Senioren 65plus in der Sickingenhalle statt. Eine Rekordanzahl konnten die Veranstalter Ortsgemeinde und ökumenischer Seniorenkreis vermelden. Das Programm des Nachmittages füllte die Halle mit adventlicher Stimmung. Die Kinder der Kindertagesstätte spielten die Weihnachtsgeschichte mit Maria und Josef im Stall von Bethlehem. Die Erzieherinnen Helga Sieben und Nicole Engraf hatten die Kinder mit schönen Kostümen ausgestattet und die Vorführung gelang perfekt.

Der Chor präsentierte sich an diesem Nachmittag in Bestform. Laurie Ann McGowan entlockte ihren Sängerinnen und Sängern weihnachtliche Melodien, und animierte auch die Gäste zu kraftvollem Intonieren der ausgesuchten Stücke.

Ein Novum konnte Ortsbürgermeisterin Hoff in diesem Jahr präsentieren. Die Gemeinde und auch der ökumenische Seniorenkreis verfügen nun über ein gelungenes Textheft mit 50 Advents- und Weihnachtliedern. Der Dorfförderverein sowie ein Spender übernahmen die Kosten des Drucks für diese Exemplare. Ein Dank geht an das engagierte Mitglied des Dorffördervereins und des ökumenischen Seniorenkreises (er möchte ungenannt bleiben) für die Idee und die Umsetzung mit Unterstützung von Christine Mahn und Benjamin Schupp. Die anschließende Kaffee und Kuchentafel ließ keine Wünsche offen und das Buffet wurde reichlich besucht.

Anne Wassmann, die immer wieder mit humorvollen Beiträgen den Nachmittag bereichert, hatte auch diesmal 3 Geschichten aus der Heimat im hessischen Dialekt mitgebracht, die die Zuhörer zum Schmunzeln und Nachdenken anregen konnten.

Ein Höhepunkt des Nachmittags war ein von Sabine Bender einstudiertes Theaterstück mit 11 Kindern aus unserer Gemeinde: Weihnachten in Olewopalewa. Drei Außerirdische landen mit ihrer fliegenden Untertasse auf der Erde und entdecken Weihnachten.

Tim Effenberger, Christopher Karl und Alexander Hoff beherrschten diese schwere Rollen, die auch die "Löffel-Sprache" in weiten Textteilen enthielt, perfekt. Pascal Reitz als Ehepaar Hammer, die nach vielen Jahren das Staffelholz des ökum. Seniorenkreises an Martina Wilhelm und Corinna Raese-Bender übergab, mit Dankesworten für die Ortsgemeinde, einem Blumenstrauß und einem Weinpräsen. Der Dank an die Menschen, die den abwechslungsreichen und stimmungsfrohen Nachmittag ermöglichten war lang, denn nur mit vielen dieser Menschen, die ihre Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit stellen, "geht in Köngernheim was". Jutta Hoff, klk



brach. Ein Dank ging besonders an Sabine Bender, für das Einstudieren des Stückes.

Ortsbürgermeisterin Hoff fragte: Und welchen Weihnachtsbaum haben Sie? Hier wurde der Bogen gespannt, dass auch wir Menschen nicht perfekt seien und Weihnachtsbäume "mit

Macke" durchaus eine Daseinsberechtigung haben.

Der Musikverein beendete den Nachmittag musikalisch. Jutta Hoff verabschiedete das Ehepaar Hammer, die nach vielen Jahren das Staffelholz des ökum. Seniorenkreises an Martina Wilhelm und Corinna Raese-Bender übergab, mit Dankesworten für die Ortsgemeinde, einem Blumenstrauß und einem Weinpräsen.

Der Dank an die Menschen, die den abwechslungsreichen und stimmungsfrohen Nachmittag ermöglichten war lang, denn nur mit vielen dieser Menschen, die ihre Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit stellen, "geht in Köngernheim was". Jutta Hoff, klk



Bürgerinformation der kreativen liste KÖNGERNHEIM e.V. 34. Ausgabe Dezember 2010

Liebe Köngernheimerinnen, liebe Köngernheimer,

mit rasendem Tempo ist auch das Jahr 2010 wieder durch unser Leben gerauscht. Ein Jahr, mit schönen, aber auch traurigen Momenten. Gegen Jahresende in der Adventszeit, die bekanntlich "besinnlich" sein könnte, ist Zeit, das Jahr Revue passieren zu lassen. Was war so los in der Familie, im Verein, in der Gemeinde, was konnte bewegt werden? An der Stelle schaue ich zurück auf Ereignisse in der Gemeinde.

Die Brücken über Selz und Goldbach wurden neu gebaut, vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau wurden hierfür 23.000 Euro an Fördergeldern bewilligt, die seitens der Gemeindeverwaltung beantragt wurden.

Das Reulchen zwischen Schustergasse und Kirchgasse steht der Allgemeinheit wieder zur Verfügung. Die Gemeindeverwaltung verhandelte und moderierte, der Rat stimmte dem Vorgehen zu, so dass sich das gesamte Reulchen nun im Eigentum der Gemeinde Köngernheim befindet.

Ein neues Baugebiet soll hinter der Feuerwehr links und rechts erschlossen werden. Der Grundsatzbeschluss wurde auf Basis des Flächennutzungsplanes 2020 getroffen. Die Grundstückseigentümer werden Anfang des Jahres zu einem ersten Gesprächstermin eingeladen werden. Die kreative liste präferiert bei diesem Vorhaben eine schonende Erschließung, die sich harmonisch in dieses Gebiet einfügen soll, mit vornehmlich freistehenden Einfamilienhäusern. Ob dieses Baugebiet realisiert werden kann, wird die Zukunft zeigen.

Was bringt das neue Jahr? Die kreative liste hat 2011 allen Grund zum Feiern. Wir werden 10 Jahre alt! 2001 im April fand die Gründung mit 18 Gründungsmitgliedern statt. Heute hat die kreative liste 70 Mitglieder und ist für interessierte Bürgerinnen und Bürger stets offen, die eine politische Aktivität in der Gemeinde für das Gemeinwohl, fern ab von Parteidanken unterstützen wollen. Neue Köpfe mit Ideen und dem Willen zum Engagement sind herzlich willkommen.

Das kleine Jubiläum werden wir am Sonntag, 3. April 2010 als Familienfrühlingsfest mit spannendem und lustigem Programm für Jung und Alt an der Sickingen Halle feiern.

Kerb 2011 wird wieder mit einer Neuigkeit aufwarten können. Eine Kerbjugend wurde seitens der Gemeindeverwaltung angeregt, fast 30 Jugendliche und junge Erwachsene haben sich bereits zum Mitmachen gefunden und planen voll motiviert "ihre" erste Kerb 2011.

Soweit ein kleiner Rückblick und Ausblick. Im Namen der kreativen liste Köngernheim wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein friedliches und fröhliches Weihnachtsfest und vor allem Glück und Gesundheit für das Neue Jahr 2011.

Ihre

Jutta Hoff

1. Vorsitzende kreative liste Köngernheim



Termine 2011:

- 01.01. Neujahrsempfang der Gemeinde 15 Uhr
- 08.01. Gemarkungsgrenzgang, FWG
- 08.01. "Die Sternsinger" ab 10 Uhr, 13. Uhr Tiersegnung auf der Selztranch
- 15.01. Christbaumsammel Verbrennungsaktion Freiw. Feuerwehr 17 Uhr
- 16.01. Neujahrsempfang ev. Kirchengemeinde, 9 Uhr Selzen
- 25.01. Treffen Ökumenischer Seniorenkreis, 15 Uhr, Ev. Gemeindehaus
- 19.02. TVK Maskenball in der Turnhalle, 19 Uhr, Motto: "Großes Kino"
- 22.02. "KREPPELKAFFEE" Ökumenischer Seniorenkreis, 15 Uhr, Ev. Gemeindehaus
- 25.02. Prunksitzung KCC, S, 19.11 Uhr
- 27.02. Kinderfastnacht KCC, 14.11 Uhr
- 28.02. Großes Gebet, Katholische Kirche

WEINGUT DIETZ

Die Strausswirtschaft ist vom 14. Januar 2011 an für 5 Wochen geöffnet

Familie Dietz wünscht allen Gästen ein Frohes Fest und alles Gute für 2011

Silvester 2010/2011

Feiern in Köngernheim

Sie wissen noch nicht, wie Sie dieses Jahr Silvester feiern wollen? Wollen nicht zuhause bleiben und lieber in Gesellschaft feiern? Findet die Party bei Freunden doch nicht statt oder wollen Sie bei diesem Wetter lieber nicht wegfahren! Das ist dieses Jahr kein Problem, denn in Köngernheim geht immer Was:

Bistro Lioba

Hier können Sie bereits am 24. Dezember 2010 zum "Weihnachtsfrühstücken" gehen. Geöffnet ist an diesem Tag von 11 bis 15 Uhr.

Am Silvesterabend geht es dann um 19 Uhr richtig los mit "Liobas Silvesterparty 2010".

Geboten werden ein leckeres, mediterranes Abendessen mit Antipasti und allem, was dazu gehört. In der Pauschale von 15 Euro ist das Abendessen enthalten, Getränke gehen extra. Der Sekt zur Begrüßung des Neuen Jahres 2011 geht dann auf das Haus.

Für die Silvesterparty wird um Anmeldung gebeten. Telefonisch unter 0177-3189781 oder ab 18 Uhr im Bistro unter 06737-715531.

Familie Jertz bedankt sich bei allen Gästen und Freunden für ihre Unterstützung in 2010 und wünscht allen eine Frohes Weihnachtsfest und guten Rutsch ins Neue Jahr.

Jordan's Untermühle

Für Kurzentschlossene, die sich in Jordans festlichem Ambiente verwöhnen lassen möchten, ist das Restaurant an den Weihnachtsfeiertagen ab 11 Uhr geöffnet. Es gibt ein festliches, variables Menu, lassen Sie sich überraschen. Bitte reservieren Sie an diesen Tagen vorab telefonisch, es gibt nur noch eine begrenzte Anzahl an Plätzen.

Tel:06737-71000 www.jordans-untermuehle.de

Familie Jordan bedankt sich bei Gästen und Freunden des Hauses und wünscht allen ein Frohes Fest und alles Gute für 2011.

Am 24. Dezember und 1. Januar ist die Untermühle geschlossen.

Abschluss für Haushaltsjahr 2009 genehmigt!

Der Rat war bis auf das entschuldigte Ratsmitglied Uwe Schmelzeis vollzählig erschienen und beschlussfähig. Die Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung formgerecht erfolgte, jedoch erstmalig nicht fristgerecht. Nach einem Versehen der VG-Verwaltung wurde die Einladung erst am 12.11.2010 durch die Vorsitzende persönlich zugestellt. Nach § 2 der Geschäftsordnung bittet die Vorsitzende um Feststellung der Dringlichkeit, damit die Ratsitzung stattfinden könne. Mit 12 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen wird die Dringlichkeit bestätigt.

1. Bebauungsplan Köngernheim Nord-Ost

Die Vorsitzende erklärt, dass dieses Thema in den entsprechenden Ausschüssen beraten wurde und dass sich die ausgewählten Planungsbüros vorgestellt hätten. Herr Wohlmuth fasste zusammen, dass zwei sehr gute Präsentationen in den Ausschüssen stattgefunden hätten mit unterschiedlicher Schwerpunktbildung. Nach anschließender ausgiebiger Diskussion habe sich keine klare Entscheidungslinie ergeben. Das eine ist das Büro WSW, das u.a. den Flächennutzungsplan der VG Nierstein-Oppenheim bearbeitet und das andere das Büro ISU, mit ebenfalls großer Erfahrung. Herr Schneider erklärte, dass seine Fraktion das Büro ISU aufgrund der besseren Präsentation favorisiere. Es wurde wie folgt abgestimmt: für Büro ISU: 4 Stimmen, für Büro WSW: 9 Stimmen, 1 Enthaltung. Somit erhält das Büro WSW den Planungsauftrag für den Bebauungsplan Köngernheim Nord-Ost.

2. Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2009

Herr Klaus Bösel, als ältestes, dafür zuständiges Ratsmitglied, übernimmt für diesen TOP den Vorsitz.

Herr Thomas Wohlmuth, Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses, berichtet unter 2.1. über das Ergebnis der Prüfung, die am 28.9.2010 in der VG Verwaltung stattfand. Beanstandungen bzgl. der Haushaltsführung der Ortsverwaltung und der Buchhaltung seitens der VG haben sich nicht ergeben.

Herr Wohlmuth erklärt den Jahresfehlbetrag in der Ergebnisrechnung von 2009 mit dem Nichtverkauf des Rathauses, das erst im Jahre 2010 verkauft wurde. Insgesamt habe die Verwaltung sparsam gewirtschaftet und die Haushaltsansätze seien in vielen Bereichen unterschritten worden. Herr Wohlmuth teilte mit, dass die vorgegebenen Budgetansätze bei einer Vielzahl von Ausgaben nicht ausgeschöpft wurden, auf diesen Punkt habe Herr Braun im Rechnungsprüfungsausschuss explizit hingewiesen. Er führt aus, dass es keine Beanstandungen bezüglich der Aufwandsentschädigungen der Beigeordneten gab, der Haushaltsansatz sei deutlich unterschritten worden. Die Höhe des Haushaltsansatzes und die verbindlichen Kosten belegte Herr Wohlmuth mit Zahlen.

Der Gemeinderat beschliesst unter 2.2. die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses. Der Jahresabschluss der Ortsgemeinde Köngernheim für das Haushaltsjahr 2009 schließt mit folgenden Ergebnissen:

1. Die Ergebnisrechnung weist einem Fehlbetrag von 109.151,82 € aus.
2. Die Finanzrechnung weist einen Überschuss von 186.093,91 € aus.

3. Schlussbilanz zum 31.12.2009:

Aktivseite

1. Anlagevermögen	9.659.999,44 €
2. Umlaufvermögen	133.045,71 €
3. Ausgleichposten	0,00 €
4. Rechnungsabgrenzung	0,00 €
Summe:	9.793.045,15 €

Passivseite

1. Eigenkapital	4.595.601,80 €
2. Sonderposten	3.610.531,04 €
3. Rückstellungen	25.773,77 €
4. Verbindlichkeiten	1.558.901,65 €
5. Rechnungsabgrenzung	2.236,89 €
Summe	9.793.045,15 €

Vorliegendes Rechnungsergebnis wurde festgestellt und einstimmig bei 2 Enthaltungen angenommen.

2.3 Beratung und Beschlussfassung über die Entlastung der Ortsbürgermeisterin und ihrer Beigeordneten, sowie des Bürgermeisters der Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim und seiner Beigeordneten

Auf Antrag des Vorsitzenden empfahl der Rechnungsprüfungsausschuss der Ortsgemeinde Köngernheim, den Vertretern der Ortsgemeinde und der Verbandsgemeinde die Entlastung für 2009 zu erteilen. Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 2 Enthaltungen. Herr Bösel gab den Vorsitz an Frau Hoff zurück.

3. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung einer Abrundungssatzung

Die Vorsitzende erläuterte die Beschlussvorlage wie folgt: Der Gemeinderat Köngernheim hatte in seiner Sitzung vom 07.06.2005 eine kleine Baufläche in der "Kirchgasse" im Rahmen der Erweiterung des Flächennutzungsplans 2020 angemeldet. Mit der Kreisverwaltung sei geklärt worden, dass ein Planungsbüro nicht beauftragt werden müsse, die Verwaltung könne die Leistungen selbst erbringen. Frau Bunn-Torner und Herr Landua stimmten wegen Befangenheit nicht mit ab. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Aufstellung einer Abrundungssatzung. Der Geltungsbereich ist im Lageplan gekennzeichnet und umfasst im Flur 1 das Flurstück 186/2 mit einer Teilgröße von 600 qm (0,06 ha).

4. Antrag des Dorffördervereins zu Bau und Finanzierung eines Glascontainerstellplatzes

Die Vorsitzende erklärte, dass die Glascontainer zurzeit an einer sehr ungünstigen Stelle platziert seien. Nun wurde eine Fläche im Bereich des Judenpfades gepachtet, die als Glascontainerstellplatz geeignet sei. Die Vorsitzende erläuterte, dass der Stellplatz eine Länge von 15 m und eine Tiefe von 3 m hätte, wo 6 Container der Gemeinde nebeneinander Platz hätten. Die Ausführung werde analog zum Stellplatz Mommenheim angelegt mit doppelten U-Trägern, die mit Rundhölzern aufgefüllt würden. Der Gemeinderat der Ortsgemeinde Köngernheim beschloss einstimmig bei 4 Enthaltungen, dem Antrag des Dorffördervereins zuzustimmen.

5. Mitteilungen

Windkraftanlagen: Die Vorsitzende teilte mit, dass die Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe ein Konzept gegen die "Verspargelung" der

Landschaft erstellt habe. Auf einer Fläche von 231 ha, die die Gemeinden Selzen, Schwabsburg, Köngernheim, Friesenheim und Dalheim betrefte, solle ein Windpark entstehen.

6. Anfragen

Ortsbürgermeisterin Hoff lag eine schriftliche Anfrage von **Ratsmitglied U. Schmelzeis** vor. Sie verlas den kompletten bisher ergangenen Schriftwechsel diesbezüglich, die Stellungnahme der Kommunalaufsicht zu diesem Thema sowie die §§ 3 und 4 des Landespressgesetzes und beantwortete die Fragen wie folgt:

1. Haben Sie in Ihrer Funktion als Ortsbürgermeisterin veranlasst, dass ein nachträglicher Bericht in der Zeitung gefertigt wird?

Ja und das ist meine Pflicht! Siehe Landespressgesetz.

2. Wussten Sie, dass die Zeitung diesen Bericht aus dem vorläufigen Protokoll der VG-Protokollantin nachträglich erstellt hat?

Selbstverständlich, siehe Landespressgesetz.

3. Haben Sie mit den Journalisten oder Mitarbeitern der Zeitung gesprochen, der bzw. die diesen Artikel verfasst haben, um Ihre Sicht der Dinge als Bürgermeisterin und KLK-Vorsitzende zu erläutern?

Als Ortsbürgermeisterin und nicht als KLK-Vorsitzende. Hier verwechselt Herr Schmelzeis Person und Funktionen. Als Ortsbürgermeisterin ist das nicht verboten, Nachfragen von Journalisten zu beantworten!

4. Wenn dies der Fall war, haben Sie die Zeitung darauf hingewiesen, auch die Meinung der anderen Fraktionen im Rat einzuholen bzw. die anderen Ratsfraktionen über das Geschehen informiert?

Warum sollte ich? Dazu besteht keinerlei Veranlassung! Das gilt für alle Fraktionen.

5. Wenn nein, warum nicht?

Weil es keine Veranlassung dazu gibt.

Folgende Stellungnahme verlas Frau Hoff abschließend:

"Wir befinden uns in einem demokratisch gewählten Gemeinderat mit demokratisch gewählter Ortsbürgermeisterin, die den Gesetzen des Landes Rheinland-Pfalz, der Bundesrepublik Deutschland u.a. der Gemeindeordnung dieses Gremiums verpflichtet sind. Wenn jeder die Spielregeln kennt und dann auch einhält, muss weder zukünftig die Kommunalaufsicht belästigt werden, noch muss der TOP "Anfragen" mit gequälten Fragen bestückt werden, die Diebstahl meiner und der Zeit der Ratsmitglieder sind."

Weitere Anfragen: Frau Horter wies auf Bitte von Fr. Lavigne darauf hin, dass es an der Unterführung B 420 eine Verstopfung im Bereich der Abflüsse gebe, Herr Dietz bat darum, dass die Anwohner ihre Hecken am Osterberg zurückgeschnitten sollten. Herr Schneider wies darauf hin, dass auch die Vegetation am Kreisel zurückgeschnitten werden müsse. *Redaktion kingertumer*

Impressum:

"DE KINGERTUMER" eine Bürgerinformation der kreativen liste KÖNGERNHEIM e.V.

1. Vorsitzende Jutta Hoff
55278 Köngernheim

Redaktion: Jutta Wahl, Bernhard Hammer,
Horst Grode, Veut Schiemann
V.i.S.d.P: Jutta Hoff Auflage
570 Stück

Eigentlich...

Eigentlich ist Adventszeit die Zeit für stille und besinnliche Töne, **eigentlich**...

Wenn man aber die Panikmache der SPD-Verantwortlichen in Köngernheim bezüglich der behaupteten Hochwassergefahr für die Nonnenwiese wahrnimmt, kann man nicht friedlich und ruhig bleiben. 1978 war das große Hochwasser an der gesamten Selz, nicht nur um unsere geliebte Gemeinde herum. 1979 wurde der Bebauungsplan "Nonnenwiese" rechtskräftig. Und dann ist viel Wasser den Rhein und die Selz hinab geflossen. Während die Selz ober- und unterhalb Köngernheims durch Überflutungsflächen und weitere Maßnahmen entschärft wurde, hatte der Köngerner Gemeinderat nicht viel mehr getan, als die Holzbrücke dem Verfall preiszugeben... still und starr ruht die Selz.

Eigentlich meinte es die SPD-Führungsspitze Armin Grubert und Norbert Schneider nur gut mit den Nonnenwieslern, das Schlimmste soll verhindert werden, droht doch der Klimawandel mit Starkregenfällen und weiterem Ungemach, eigentlich...

Eigentlich hatte die SPD-Fraktion von 1978 bis heute sagenhafte 32 (in Worten: zweiunddreißig!) Jahre Zeit, um etwas zu tun. Immerhin stellte sie 10 Jahre den Bürgermeister und war die ganze Zeit im Gemeinderat vertreten; und die Ursache allen Übels - die Betonbrücke am Judenpfad - hat schon den 2. Weltkrieg überdauert!

Eigentlich aber geht's um etwas ganz Anderes: Opposition aus Prinzip mit Panikmache auf Kosten der Selzanwohner. Irgendwie muss man (!) die Ortsbürgermeisterin doch zu packen kriegen, **eigentlich**...

Eigentlich ist Frau Ortsbürgermeisterin Hoff aber gar nicht so übel: Das bisher Geleistete spricht für sie und ihre engagierte Wählergruppe.

Aber was soll jetzt **eigentlich** passieren mit der "verflixten" Betonbrücke so kurz vor Weihnachten? Sollte man der SPD nicht dankbar sein, dass sie den "Missstand" aufgedeckt hat? Ihr Regionalchef, Oppenheims Stadtbürgermeister M. Held empfahl, umgehend Spuntwände entlang der Selz zu errichten und für alle Fälle sollte an Deichwachen gedacht werden... Jetzt auf einmal?

Aber ganz ehrlich, **eigentlich** sind Panik, Angst und Schrecken keine guten Ratgeber. Die Ortsbürgermeisterin und der vernünftige Teil des Gemeinderats werden besonnen eine eventuelle Gefahrenlage mit Hilfe von Fachleuten analysieren und auf Basis derer Empfehlungen geeignete Maßnahmen ergreifen. Wenn es eine Gefahr geben sollte, dann wird (endlich) gehandelt.

Eigentlich darf der Bürger das von seinen gewählten Vertretern erwarten, **eigentlich**... Und wie ist **eigentlich** Ihre Meinung: info@kreative-liste.de

P.S. **Eigentlich** werden die Häuser auf der Nonnenwiese durch Panikmache bestimmt nicht im Wert steigen, **eigentlich**...

Ich wünsche Frohe Weihnachten und "allzeit trockene Füße", ohne dieses blöde "**Eigentlich**".

Bernhard Hammer, klk
(für Sie im Gemeinderat)

In Köngernheim, da geht Was!...

2010 ist das Jahr der vielen - mit Erfolg - abgeschlossenen Baustellen:

- Kirchenmauer mit Gehweg und Beleuchtung neu gestaltet
- Flutgräben an der Selz frei geräumt und vertieft
- das Gebälk der Kindertagesstätte gestrichen und die Wetterseite verschiefert,
- Grabpatenschaften mit Pflege der historischen Gräber übernommen,
- die windbruchgefährdeten Pappeln zurückgeschnitten,
- neue Spielgeräte für Kita angeschafft
- Dachflächen von Kita und Sickingenhalle mit Gewinn verpachtet
- Spielplätze in Schuss gebracht
- altes Rathaus verkauft
- Fassade des Feuerwehrhauses neu gestaltet
- Parksituation auf der Nonnenwiese geregelt und und... und.



Dafür ein **DANKESCHÖN!** Köngernheim lebt von Ihrem unermüdlichen Einsatz! Dorfförderverein, freiwillige Feuerwehr mit Förderverein, alle ehrenamtliche Helfer in den Ortsvereinen, Firma Jost, Firma Ehli - Kai Husch, Selztalverband, Verbandsgemeindeverwaltung, Firma Bauer, Fam. Rüger, Roswitha Hassinger, Angelika Buschmann, Fam. Koss, Marion Kittelmann, Sabine Bender, Rosemarie Hartmann, Blumen Schmuck, Marc Henke, Weingüter Mahn, Hammen, Dietz und Horter, Stefan Köhler, Klaus Buschmann, Susanne Steckel und all den Anderen, die hier nicht erwähnt sind - DANKE!